Amtsblatt
der
Regierung zu Düsseldorf.

Nr. 42. Düsseldorf, Donnerstag, den 8. July 1830.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung.

(Nr. 286.) Verkauf von domanialen Grundstücken. II. S. IV. Nr. 3667.

Am Sonnabend, dem 24. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen vor dem Königl. Domainen-Rentmeister, Herrn Caspary, die nachbenannten, in den Bürgermeistereien Emmerich und Elten gelegenen domanialen Grundstücke, in der Behausung des Gastwirths, Herrn Küpper zu Emmerich, alternativ zur anderweiten Verpachtung, resp. zur Veräußerung öffentlich ausgestellt werden, nämlich:

1. In der Bürgermeisterei Emmerich gelegene Stücke:

Nr.	Mrg.	□R.		
1)	4	82,00	Ackerland in der Gemeinde Emmerich, „der Paterskamp" (am Löwenberg) genannt;	verpachtet bis 31. Dezember 1830. an Anton Tervoorst;
2)	7	132,00	desgl. in der Gemeinde Klein-Netterden, „der Paterskamp" (am Reeckschen Weg) genannt;	
3)	3	59,00	desgl. in der Gemeinde Emmerich, „am Schaafwege" genannt;	verpachtet bis 31. Dezember 1830. an Wilhelm Doorneboß;
4)	—	39,00	desgl. in der Gemeinde Klein-Netterden, „am Schaafwege" genannt;	
5)	—	59,00	desgl. in der Gemeinde Emmerich, „am Hüttenwege" genannt, verpachtet bis 31. Dezember 1829. an Johann Aßbach;	
6)	4	50,00	desgl. in der Gemeinde Klein-Netterden, „het Dechantskämpke" (an der Netterschen Straße) genannt;	verpachtet bis 11. November 1830. an Wessel Bollwerk;
7)	3	49,00	desgl. daselbst, „Hoevelsgraev" (im Kleinfeld) genannt;	
8)	1	40,00	desgl. daselbst „am blinden Weg" (Ravensacker) genannt;	verpachtet bis 31. Dezember 1829. an Heinrich Jaspers;
9)	3	118,00	desgl. daselbst, „das runde Stück" (Ravensacker) genannt;	
10)	4	178,00	desgl. daselbst, „an der Dürlings Straße" (auf dem Dürling) genannt;	
11)	2	78,00	desgl. daselbst „am blinden Weg" (Ravensacker) genannt;	
12)	3	45,00	desgl. daselbst, „der Brandsmorgen" (am Reeckschen Weg) genannt, verpachtet bis 31. Dezember 1830. an Gerhard Boermann;	
13)	6	28,00	desgl. daselbst, „das Reecksche Kämpge" (auf den Spillingen) genannt, verpachtet bis 31. Dezember 1830. an Wilhelm Driever;	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nr.	Mrg	□R.	
14)	5	153,00	Weide, in der Gemeinde Klein-Netterden „die Warseweide" (im Bergerbroich) genannt, verpachtet an Johann Büdding, bis 22. Februar 1831.;
15)	18	30,00	Weide daselbst, „die Feldackers" (Nettersche Weiden) genannt, verpachtet an Johann ter Duitz, bis 11. November 1830.;
16)	32	130,00	Weide, in der Gemeinde Klein-Netterden, „die groote Kyffmaate" (Nettersche Weiden) genannt, verpachtet an Wilhelm te Poel, bis 31. Dezember 1830.;
17)	17	44,00	Weide daselbst, „die Hesemers Weide" (an der todten Landwehr) genannt, verpachtet an Wittwe Johann Hemming, bis 31. Dezember 1830.;
18)	24	62,00	Weide daselbst, „die kleine Kyffmaate" (Nettersche Weiden) genannt, verpachtet an Wilhelm te Poel, bis 31. Dezember 1830.;
19)	7	15,00	Ackerland in der Gemeinde Speelberg „kleine Kämpkes" (die Asselt) genannt, verpachtet an Gerhard Smitz, bis 11. November 1830.;
20)	5	70,00	desgl. daselbst, „Speelbergerfeld" (am grünen Weg) genannt, verpachtet an Gerhard Smitz, bis 31. Dezember 1830.;
21)	10	94,00	desgl. daselbst, „de hooge Bosch" (Blassert) genannt; } verpachtet bis 31. Dezember 1830. an Gerhard Smitz;
22)	6	140,00	desgl. daselbst, „bei dem hohen Busche" (Blassert) genannt;
23)	7	38,50	Weide daselbst, „die halbe Resse-Weide (auch halbe Jonker) genannt, verpachtet an Eberhard Tenhaef, bis 11. November 1830.;
24)	12	109,00	Weide daselbst, „ein Drittel der Leuwen- oder Hoppenalmos-Weide" (voorsten Asselt) genannt, verpachtet an Gerhard Smitz, bis 11. November 1830.;
25)	3	47,00	Weide daselbst, „die Vogelsleck Weide" (Hälfte des Soerdweyken) genannt, verpachtet an Diedrich Hebing, bis 31. Dezember 1830.;
26)	11	49,00	Weide daselbst, „die Vyverts Weide" (Bergerbroich) genannt, verpachtet bis 22. Februar 1831., an Johann Korthals;
27)	12	3,00	Weide daselbst, „die Nasserts-Weide" (Ronde Blassert) genannt, verpachtet bis 31. Dezember 1830., an Johann van Rossum;
28)	11	50,00	Weide daselbst, „die Kordelwey" (Blassert) genannt; } verpachtet bis 31. Dez. 1830. an Heinrich Hoogenreinder;
29)	1	159,00	Weide daselbst, „das kleine Schillingsken- (Blassert) genannt;
30)	8	26,00	Weide daselbst, „der Distelkamp" (im Bergerbroich) genannt, verpachtet bis 22. Februar 1831., an Gerhard Smitz;
			2. In der Bürgermeisterei Elten gelegene Stücke:
31)	—	138,00	Ackerland in der Gemeinde Huthum, „im Heckeren" genannt, verpachtet an Johann Koppers, bis Ende Dezember 1829.;
32)	1	158,00	Weide daselbst, „Dardenstraet" genannt;
33)	1	124,00	desgl. daselbst, dito „ beide verpachtet an Wilh. Ketelaer, bis 31. Dezember 1830.;
34)	1	95,00	Ackerland daselbst, „im Heeckern" genannt, verpachtet an Gerhard Verhoelen, bis 31. Dezember 1830.;
35)	—	29,25	Garten in der Gemeinde Huthum, „in den Gängskes" genannt, verpachtet an Johann Evers, bis 31. Dezember 1830.;

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nr. Mrg. □R.
36) — 17,00 Garten daselbst, „am Kreuz" genannt, verpachtet an Wilhelm Raaymackers, bis Ende Dezember 1830.

Die Bedingungen und die Karten liegen auf dem Königl. Domainen-Rent-Amte zu Cleve zur Einsicht offen.

Düsseldorf, den 30. Juni 1830.

Auszuleihende Stiftungs-Kapitalien.

Bei der Hartzing-Clausdahlschen Fundation kommen Martini dieses Jahres 307 Thlr. 20 Sgr. 9 Pf. ein, welche gegen hypothekarische Sicherheit wieder auszuleihen sind. Nähere Auskunft gibt der Rendant Limborg in Meurs.

Ein der Hohenhauser Stiftung zu Wesel gehörendes Kapital von 6 bis 800 Thlr. ist auszuleihen. Nähere Auskunft hierüber giebt der Rendant Herm. Hannes daselbst.

Bei der lateinischen Schulkasse hieselbst werden auf nächstkünftigen Martini 1000 Rthlr. Berl. Courant rentlos. Nähere Auskunft gibt der Rendant Neumann in Meurs.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

(Den vermißten Christian Düster aus Köln betr.)

Der unten bezeichnete Christian Düster von hier hat am 20. c. seine elterliche Wohnung verlassen, und da die angestellten Erkundigungen über das fernere Schicksal desselben ohne Erfolg gewesen sind, so ersuche ich Jeden, der hierüber Auskunft geben kann, solche der hiesigen Stelle baldmöglichst mitzutheilen.

Köln, den 29. Juny 1830.

Der Ober-Prokurator: Berghaus.

Signalement des Christian Düster aus Köln.

Alter 23 Jahre; Größe 5 Fuß 5 Zoll; Haare und Augenbraunen blond; Augen braun; Stirne hoch; Nase und Mund mittelmäßig; Kinn rund; Gesicht oval; Gesichtsfarbe blaß; Hals lang und dick; Statur schlank.

Bekleidung: schwarzer Frack mit Knöpfen von Horn, hellgraue Hose von Circassien, schwarze Weste, weißes Halstuch, weißer Kastor-Hut und Halbstiefeln.

(Die Amts-Entsetzung des Notars Leonard Arnold Mennicken betr.)

Es wird hiermit zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß der Notar Leonard Arnold Mennicken zu Eupen, durch ein in der Appellations-Instanz bestätigtes rechtskräftiges Urtheil des hiesigen Königl. Landgerichts vom 19. Mai v. J., wegen Dienstvergehungen seines Amtes entsetzt worden ist.

Aachen, den 1. July 1830.

Der Königl. Ober-Prokurator: Biergans.

Sicherheits-Polizei.

(Diebstahl zu Byfang bei Werden.)

Am 19. März d. J., ist aus der Wohnung des Kohlentreibers Wilh. Steinberg zu Byfang bei Werden, eine eingehäusige französische silberne Taschenuhr gestohlen worden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Uhr ist daran kenntlich, daß der Ring mit Zinn angelöthet worden. An derselben befand sich ein Bändchen von grünen und weißen Perlen und an diesem zwei Pettschaften, ein braunes und ein rothes.

Warnend vor dem Ankauf derselben, fordern wir zugleich Jeden auf, dasjenige, was zur Ausmittelung des Thäters oder Wiederherbeischaffung der Uhr führen könnte, entweder uns oder der nächsten Polizeibehörde sofort anzuzeigen.

Hamm, den 25. Juni 1830.

Königl. Preuß. Inquisitoriat.

(Diebstahl zu Broich.)

Dem Ackersmann Heinrich Birkhoff zu Broich, sind bei Gelegenheit des in der Nacht vom 15. auf den 16. März c. in seinem Hause Statt gehabten Brandes folgende Gegenstände entwendet worden:

1) eine goldene Brustnadel, in der Mitte mit einem rothen Stein, die Blätter derselben enthielten weiße Steine; 2) eine silberne Kette, ungefähr 3 Fuß lang; 3) 21 Hemden, theils Manns-, theils Frauenhemden; erstere waren H. B. H. und F. B. H. und letztere A. A. B. gezeichnet; 4) 9 Betttücher von Mangtuch, theils gezeichnet A. A. B., theils ohne Zeichen; 5) 8 Kissen-Ueberzüge von weißem feinen Leinen mit Spitzen besetzt, gez. G. S. B. B. einige aber E. S. B. B.; 6) 5 Servietten von Gebild, gez. G. S. B. B.

Warnend vor dem Ankauf derselben, fordern wir Jeden auf, dasjenige was zur Ausmittelung des Diebes oder Wiederherbeischaffung dieser Sachen führen könnte, uns oder der nächsten Polizeibehörde anzuzeigen.

Hamm, den 26. Juny 1830.

Königl. Preuß. Inquisitoriat.

Personal-Chronik.

Der Königl. Regierungs-Assessor Herr von Ehrenberg, ist von den hohen Ministerien des Innern und der Finanzen, nachdem er vor Kurzem zu einer andern Bestimmung abberufen worden war, wiederum zum Hülfsarbeiter bei der Königl. Regierung ernannt.

Die durch anderweite Beförderung des Vicars Röttgeri zur Erledigung gekommene Curat vicarie ad St. Georgium zu Gräfrath, ist dem Geistlichen Martin Brewer aus Merschen verliehen worden.

Der an der katholischen Elementarschule bis jetzt provisorisch angestellt gewesene Lehrer Beumer, ist definitiv zum Lehrer an dieser Schule ernannt worden.

Der Schulamts-Aspirant und Seminarist Peter Joseph Wannot ist provisorisch zum Lehrer an der katholischen Elementarschule zu Wankum ernannt worden.

An der Elementarschule zu Uerdingen sind: 1) die Elisabeth Gerbracht bisher Lehrerin in Cuchenheim, als Lehrerin; 2) der Joseph Vidahl bisher Lehrer in Alpen, als Lehrer, ernannt worden.

Die approbirte Hebamme Ehefrau Anna Maria Bach geborne Steffen, hat sich zu Uellenthal, Kreis Elberfeld, niedergelassen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf